

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Nachtrag v. 8.4.1946

Blatt 451

Erweiterung der Schwedenausspeisung

Aus technischen Gründen kann die Schwedische Ausspeisung in den Orten Liesing, Atzgersdorf, Erlaa, Inzersdorf und Siebenhirten nicht schon Mittwoch, den 10. April, sondern erst Montag, den 15. April beginnen.

9. April 1946

Die Verwertung der Wiesenflächen im Lainzer Tiergarten

Die Wiesenflächen des Lainzer Tiergartens sind nicht in dem Maße für Grabeland geeignet, wie allgemein von Fernstehenden angenommen wird.

Ein Teil dieser Wiesenflächen u.zw. um die Hermesvilla (außerhalb des Wildgatters) werden alljährlich von den angrenzenden Kleintierhaltern der Fiedenstadt restlos genutzt. Ein Großteil dieser Nutzungsberechtigten sind Invalide, weshalb bei der Zuteilung der Nutzungsflächen auf die Entfernung Rücksicht zu nehmen ist, umso mehr, als keiner der Vorgenannten, außer einem Handwagerl, ein Transportmittel besitzt.

Die Wiesenflächen innerhalb des Tiergartens dienen in erster Linie der Versorgung der eigenen Zugtiere, die wieder auf ihren Normalstand wie vor dem April 1945 gebracht werden müssen, um den eigenen Land- und Forstwirtschaftsbetrieb (Holzbringung) wieder intensivieren und auf die erforderliche Höhe bringen zu können.

Die Schaffung einer eigenen Futterbasis ist im Interesse des Wiederaufbaues umso dringender, als infolge der sehr beschränkten Verkehrsmittel nicht damit gerechnet werden kann, daß Futtermittel (Heu etc.) von den anderen Bundesländern zugeführt werden können.

Die nicht selbst in Eigenregie genutzten Wiesenflächen, etwa 2/3, werden an die umliegenden Milchkühe- und Pferdebesitzer abgegeben u. zw. an solche in Purkersdorf, Hadersdorf, Hietzing, Mauer, Perchtoldsdorf, Laab im Walde, Kalksburg.

Es bleibt kein Quadratmeter ungenutzt! Die Forstverwaltung ist schon jetzt mit Wiesenpachtungsanträgen überhäuft.

Ein weiterer Hauptgrund, warum die Wiesenflächen als Grabeland nicht geeignet sind, liegt in der Wasserfrage. Die kleinen Bäche sind in der Sommerszeit vollständig ausgetrocknet, wodurch eine Bewässerung unmöglich und dadurch ein Gedeihen von Gemüsepflanzen ausgeschlossen ist.

Weiters wäre es bedenklich, die geeigneten Wiesenflächen ihrer Grasnarbe zu berauben, da hiedurch eine große Abschwemmgefahr für den Humus gegeben ist. Diese Tatsache wird durch einen Versuch nach dem ersten Weltkrieg erhärtet, wo die frisch gepflügte Humusschicht auf der an sich sehr sanft geneigten Höhenauerwiese abgeschwemmt wurde und die am Fuße gelegenen Weizenackerteile vollständig nach einem Gewitterregen verschlammte und mit Humus überdeckte.

Ein neuer Schweizer Kindertransport

Am heutigen Tage wurde ein Transport mit 406 erholungsbedürftigen Kindern, von denen wieder ein Teil aus den niederösterreichischen Notstandsgebieten stammte, in die Schweiz geführt. Es war das erste Mal, daß eine österreichische Zugsgarnitur verwendet wurde und daß österreichisches Personal den Transport bis nach Buchs begleiten wird. Der Transport stand unter der Leitung von Frau Dr. Amfaldern. Zur Verabschiedung hatte sich Stadtrat Afritsch auf dem Franz-Josefs-Bahnhof eingefunden. Eine Musikkapelle der Wiener Polizei war ausgerückt und erfreute die abfahrenden Kinder mit schönen Weisen.

Die große Abschwemmgefahr für den Humus gegeben ist. Diese Tatsache wird durch einen Versuch nach dem ersten Weltkrieg erhärtet, wo die frisch ge-

Befreiungsfeier in Wien
=====

Beflaggung der Häuser

Der Bürgermeister der Stadt Wien hat angeordnet, daß sämtliche städtischen Amts- und Wohnhäuser, Schulgebäude und Objekte der städtischen Unternehmungen und Betriebe anlässlich des Jahrestages der Befreiung Wiens durch die Rote Armee zu beflaggen sind. Der Bürgermeister richtet hiemit gleichzeitig an sämtliche Hausbesitzer Wiens die Aufforderung, auch die privaten Wohnhäuser und sonstigen Gebäude von Freitag, den 12. April früh bis Sonntag, den 14. April abends zu beflaggen.

Kranzniederlegung an den Heldengräbern der Roten Armee
=====

Die Gemeindeverwaltung hat die Instandsetzung und Ausschmückung der Gräber der im Kampf um Wien gefallenen Rotarmisten angeordnet. Die zuständigen Bezirksvorsteher werden Freitag, den 12. April an allen diesen Grabstätten Kränze der Gemeinde Wien niederlegen. Die Kranzniederlegung wird im Rahmen einer würdigen Feier stattfinden, an der Deputationen der politischen Parteien der betreffenden Bezirke, in welchen sich die Gräber befinden, teilnehmen werden. Vertreter der drei Parteien werden in kurzen Ansprachen die Leistungen der Roten Armee und die von ihr gebrachten Opfer würdigen.

Festsitzung des Gemeinderates
=====

Der Wiener Gemeinderat tritt Samstag, den 13. April vormittags zu einer Festsitzung zusammen in der Bürgermeister General Dr. h. c. Körner sprechen wird.

Erntelandaktion
=====

Zur Ermöglichung der Aufarbeitung der überaus zahlreich eingelangten Erntelandansuchen wird gebeten, in der laufenden Woche bei der Mag. Abt. 53, Siedlungs- und Kleingartenwesen I., Rathausstraße 2/II, von Vorsprachen Abstand zu nehmen.

Bis auf weiteres können auch keine neuen Erntelandansuchen übernommen werden.

9. April 1946

"Fathaus-Korrespondenz"

Blatt 454

Abgesagte Sprechstunde.
=====

Die Sprechstunde des städtischen Finanzreferenten, Stadtrat
Honay, am Donnerstag, den 11. d. M. entfällt.

9. April 1946

"Fathaus-Korrespondenz"

Blatt 454

Abgesagte Sprechstunde.
=====

Die Sprechstunde des städtischen Finanzreferenten, Stadtrat
Honay, am Donnerstag, den 11. d. M. entfällt.